



Blaue Glücksorte im Bergischen Land



DROSTE



Jens Höhner

Jens Höhner

Blaue Glücksorte im Bergischen Land

Fahr raus & tauch ein





Dieses
Glücksbuch
ist für

Liebe Glücksuchende,



Wasser bedeutet im Bergischen Land nicht nur Leben, sondern auch Kraft und Energie. Denn dort gibt es nicht nur zahlreiche Talsperren und Stauseen, sondern auch Schmiedehämmer, Schleiferkotten und Elektrizitätswerke. Auch brachte und bringt das Wasser der Flüsse und Bäche nicht zuletzt unzählige Mühlen in Bewegung. Viele dieser Orte versprechen heute reichlich Spaß, Erholung, Genuss und Lehrreiches auf, im und am Wasser, mancher blaue Glücksort im Bergischen und der Nachbarschaft ist zudem ein herrlich grüner. Zusammengestellt sind hier 80 besondere Ziele, die vom Wasser leben oder gelebt haben, die das Wasser prägt oder geprägt hat – und manchmal ist ein bisschen um die Ecke gedacht, etwa beim Feuerwehrmuseum in Heiligenhaus. Gleich nebenan ist der Abtskücher Stauteich, auf dem Modellboote um Enten kurven. Dies ist ebenso einer meiner Lieblingsorte wie das Ottergehege im Wildpark Reuschenberg.

Bitte vergessen Sie nicht, dass mancher Ort nicht nur während der Corona-Pandemie gelitten, sondern vielleicht auch bei dem Hochwasser im Juli 2021 Schaden genommen hat. Beide Ereignisse habe ich – so gut es geht – ausgeblendet, damit Sie unbeschwert eintauchen können ins Glück. Viel Freude wünscht Ihnen dabei

Ihr Jens Höhner



Deine Glücksorte ...

- 1 Mit tuckernden Motoren**
Modellboote auf dem
Abtskücher Stauteich8
- 2 Nasse Liebelei**
Der Wildpark Reuschenberg
in Leverkusen10
- 3 Einer wird immer nass**
Die Naturbühne am
Blauen See in Ratingen12
- 4 Fisch aus dem Wald**
Die Räucherei Abraham
in Bremersheide14
- 5 Comedy im Becken**
Das Freibad in der Wuppertaler
Mirke16
- 6 Plätschern und Plaudern**
Der Losemundbrunnen
in Bergneustadt18
- 7 Ein Baum voller Wünsche**
Die „LOmmer jon!“-Runde
in Lindlar-Linde20
- 8 Knösterpitter bei der Arbeit**
Der Balkhauser Kotten
am Solinger Wupperufer22
- 9 Gaumenglück am Fluss**
Das Café Engelsplatz in
Engelskirchen24
- 10 Kostbares Gut**
Das NaturGut Ophoven in
Leverkusen-Opladen26
- 11 Wo sich Kobolde tummeln**
Ein besonderer Brunnen
in Morsbachs Oberdorf28
- 12 Wasser marsch!**
Der Herminghauspark
in Velbert30
- 13 Glühender Stahl**
Der Freudenthaler Sensenhammer
in Schlebusch32
- 14 Geheimnisvolle Brücke**
Der Hängesteg bei
Eitorf-Halft34
- 15 Schwimmen mit Weitblick**
Das Panoramabad in
Engelskirchen36
- 16 Scharfe Geschichte**
Der Manuelskotten
im Kaltenbachtal38
- 17 Fotostopp mit Alpaka**
Die Panzer-Talsperre
in Remscheid-Lennep40
- 18 Wo Fontänen tanzen**
Das Wasserspiel im Altenberger
Märchenwald42
- 19 Abenteuer unter Wasser**
Der Tauchturm in
Siegburg44
- 20 Rauschendes Wahrzeichen**
Der Siegstau in
Dattenfeld46





- 21 Genuss am Ufer**
Das Island in
Wuppertal-Elberfeld48
- 22 Angenehm kühl**
Bergneustadts Eiskeller
am Heinzelmännchen50
- 23 Baden in Kultur**
Das KulturBadehausBurscheid52
- 24 Rasante Runden**
Der Bikepark an der
Kluis in Waldbröl54
- 25 Blau wie ein Bergsee**
Das Naturfreibad Bruch
in Gummersbach56
- 26 Des Müllers gute Stube**
Die Lambertsmühle
in Burscheid58
- 27 Tropische Exoten**
Der Botanische Garten
Solingen60
- 28 Unter dem Blaulicht**
Das Feuerwehrmuseum
in Heiligenhaus62
- 29 Urlaub für die Seele**
Die SUP-Schule Kaiao
an der Bever-Talsperre64
- 30 Erfrischendes am Ufer**
Die Gaststätte Sieglinde
in Weingartsgasse66
- 31 Strand in Sicht**
Ründeroths Mehrgenerationen-
Freizeitpark68
- 32 Ein bisschen Bullerbü**
Das Hofcafé Kaffeekännchen
in Linge70
- 33 Glück unter den Füßen**
Der Barfußweg am
Wahlscheider Aggerufer72
- 34 Lebendige Geschichte**
Der Steenkühler-Brunnen
in Lindlar74
- 35 Für immer vor Anker**
Das Aalfischerei-Museum
in Monheim am Rhein76
- 36 Das Erbe Vater Rheins**
Die Urdenbacher Kämpfe78
- 37 Grüne Brücke zum Rhein**
Der Neuland-Park in
Leverkusen80
- 38 Barfuß in den Bach**
Das Wald- und Wassermuseum
in Heiligenhaus82
- 39 Wo wilde Ponys grasen**
Der alte Steinbruch bei
Lindlar-Bolzenbach84
- 40 Freies Mäandern**
Das Hufener Bachtal
in Waldbröl86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Chillen im Solebecken**
Die „Wiehler Wasser Welt“
in Wiehl88
- 42 Lebendiges Idyll**
Die frühere Grube Cox in
Bensberg90
- 43 Mystische Heilkraft**
Das Marienbrunnchen
in Hennef-Halberg92
- 44 Baden in der Wupper**
Der Freizeitpark
Kräwinklerbrücke94
- 45 Kleinod voller Kunst**
Der SinnesWald im
Murbachtal96
- 46 Glück mit Geschichte**
Die Wasserburg Haus Graven
in Langenfeld98
- 47 Tor zum Aggertal**
Der Stausee Ehreshoven II
in Engelskirchen100
- 48 Der kleine Süden**
Der Hafen von
Leverkusen-Hitdorf102
- 49 Idyll in Gelb und Grün**
Die Goldberger Mühle
in Mettmann104
- 50 Ein kleines Wunder**
Die Kapelle „Maria im Schnee“
bei Beyenburg106
- 51 Moderne Mühsal**
Das Waschhaus Weegerhof
in Solingen-Höhscheid108
- 52 Tassen voll Glück**
Die Kaffeerösterei Pagnia
in Schmitzwipper110
- 53 Über sieben Brücken**
Die bergischen Bauwerke
von Frank Miebach112
- 54 Handwerk mit Historie**
Die Mühle in
Reichshof-Nespen114
- 55 Kiosk auf dem Wasser**
Die Schiffsbrücke bei
Leverkusen-Rheindorf116
- 56 Wo die Fische springen**
Das Siegwehr zwischen
Deichhaus und Buisdorf118
- 57 Wo Energie sprudelt**
Das Sattelgut Pinn an
der Wahnbachtalsperre120
- 58 Verborgene Idylle**
Der Biebersteiner Stausee
bei Wiehl122
- 59 Beliebtes Wahrzeichen**
Das alte Uelfebad in
Radevormwald124
- 60 Freundlich und kunterbunt**
Die Spielschlange Bunti
in Velbert126



- 61 Immer in Bewegung**
Das Technik- und Bauernmuseum
in Berzbach128
- 62 Schnurrende Historie**
Die Getreide- und Sägemühle
in Nümbrecht130
- 63 Tierisch freundlich**
Die Wasserbüffel von
Elke Quanz132
- 64 Die Gestalt im Wasser**
Der Froweinplatz in
Langenbergs Altstadt134
- 65 Anglerglück im Alpetal**
Das Angelzentrum an
der Wiehler Koppelweide136
- 66 In der Siegaue**
Das Fischereimuseum
in Troisdorf-Bergheim138
- 67 Wertvolles Wasser**
Die Wiehltalsperre in der
Gemeinde Reichshof140
- 68 Pommes sind Pflicht**
Das Waldfreibad in Much142
- 69 Blühende Schlucht**
Der Adolf-Vorwerk-Park
in Wuppertal-Barmen144
- 70 Wo das Glück sprudelt**
Besichtigungen bei der
„Haaner Felsenquelle“146
- 71 Ein echtes Wahrzeichen**
Der Wasserturm in
Leverkusen-Bürriq148
- 72 Ausflug mit Handicap**
Das Wasserschloss
Georghausen in Lindlar150
- 73 Hauchdünne Ware**
Die Papiermühle
Alte Dombach152
- 74 Mehr als nur ein Teich**
Der „Garten der Arten“
in Brüchermühle154
- 75 Ananas aus Stahl**
Der Oelchenshammer
in Bickenbach156
- 76 Traumhaft schön**
Der Märchenbrunnen
in Wuppertal-Elberfeld158
- 77 Plötzliches Spektakel**
Der Geysir an der Monheimer
Rheinpromenade160
- 78 Auszeit auf der Wupper**
Kanutouren mit Weltmeister
Thomas Becker162
- 79 Friedvolles Glück**
Der buddhistische Garten
in Waldbröl164
- 80 Sundowner mit Rheinblick**
Die Strandbar am Ufer
von Leverkusen-Wiesdorf166

Mit tuckernden Motoren

1

Modellboote auf dem Abtskücher Stauteich

Laut erklingt fröhliche Schlagermusik, dann tutet das Horn, die Motoren tuckern und die „Adler IV“ legt ab. Glückliche Menschen winken vom offenen Oberdeck des Ausflugsschiffes, das zwischen dem Hafen von Hörnum und den Inseln Föhr und Amrum unterwegs ist. Diesmal schippert die „Adler IV“ über den Stauteich in der Heiligenhauser Ortschaft Abtsküche (Kreis Mettmann), aber ein Zusteigen ist nicht möglich: Das Schiff im Maßstab 1:35 ist ferngesteuert, am Ufer hat Ingo Oschmann die Hebel fest in der Hand. „Ich mag die Nordsee, habe oft Fernweh“, verrät der Velberter. „Fährschiffe und die früheren Postboote der Hurtigruten baue ich ebenfalls.“ Seit 1985 gibt es die Modellbaugesellschaft Stauteich, die dort immer wieder sonntags ab 10 Uhr ebenso lange schon ihre Boote und Schiffe zu Wasser lässt und sich über Zuschauer freut. Diesmal ist es eine verdutzte Schar junger Enten, die Peter Janutta mit seinem Schlepper Smit Duitsland aus dem Rotterdamer Hafen überholt. Gelbe Bojen zeigen den Modellbauern, wie weit sie das Gewässer befahren dürfen. „Dass wir uns dieses mit so vielen Tieren teilen, ist einer der Reize hier“, findet der Heiligenhauser. „Die schöne Landschaft ist natürlich ein anderer.“

TIPP

Auf Rutschern geht's im Heljensbad ins Wasser (Selbecker Straße 12).
www.stadtwerke-heiligenhaus.de

Nahezu alle Wasserfahrzeuge sind selbstgebaut – jeweils nach den Plänen der Reedereien. Im Hobbykeller greifen die Modellbauer zu Holz und Metall, schließlich zur Sprühpistole. „Echtes Handwerk“, betont Janutta, der ebenfalls viel Technik an Bord seines Schleppschiffes gebracht hat: Ansagen ertönen, die Maschinen wummern – „alles Originalaufnahmen“. Gute 20 bis 30 Kilogramm wiegt ein solches Modell, das die Männer mit viel Vorsicht zum Wasser tragen oder auf Bänken am Ufer zur Schau stellen. Anfang Mai und Ende Oktober laden sie zudem zum An- und später dann zum Abschwimmen ins Heljensbad ein. Janutta: „Das ist immer ein besonderes Spektakel, weil dort auch U-Boote auf- und abtauchen.“ Und natürlich ist die Wasserschutzpolizei mit einem Einsatzschiff ebenso vertreten, wenn die Modelle auf dem Stauteich ihre Runden ziehen.

- Abtskücher Stauteich, Zugang vom Parkplatz Abtskücher Straße 50, 42579 Heiligenhaus
- ÖPNV: Bus 772, 774, Haltestelle Heiligenhaus Abtsküche



Nasse Liebelei

2

Der Wildpark Reuschenberg in Leverkusen

Rein ins Wasser, raus aus dem Wasser. Rauf auf die Steine, runter von den Steinen. Und immer wieder knuddeln, knuddeln, knuddeln. Genüsslich windet sich Abate unter den Händen von Sabine Honnef und lässt sich kralen. Plötzlich aber flitzt sie zurück zum Wasser und taucht unter. Liebe kann ziemlich nass sein. Und wehtun. Sabine Honnef weiß das: Schließlich hat sie Abate mit der Flasche großgezogen, seither sind die Leiterin des Wildparks Reuschenberg in Leverkusen-Küppersteg und die flinke Fischotterdame unzertrennlich. „Wenn Otter spielen und ihre Zuneigung zeigen wollen, dann beißen sie schon mal“, sagt Honnef, die im Gehege von Abate und Frodo, ihrem Gefährten, niemals trocken bleibt.

Wenn Tierparkbesucher Glück haben, dürfen sie dieses wuselige Liebespektakel erleben und hören dann auch die Geschichte von Abate: „Ihr Vater hatte nahezu den gesamten Wurf totgebissen“, erinnert sich die Pflegerin. Im Tierreich sei das leider nicht ungewöhnlich. „Eins dieser nackten, blinden und hilflosen Würmchen konnte die Mutter retten, das andere brachte ich in Sicherheit.“ Unter der Wärmelampe erholt sich die kleine Abate von den Strapazen, bekommt stündlich ihr Fläschchen. Mit einem warmen Tuch massiert Sabine Honnef den zarten Otterbauch – ein halbes Jahr lang. „Danach lief Abate bei Fuß, und jeden Abend drehten wir unsere Runden durch den Park – bis sie eigene Wege gehen wollte.“

1976 hat die Stadt Leverkusen den gut 6 Hektar großen Wildpark eröffnet, seit 2008 ist er in der Trägerschaft der Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg: Von den 15 festen Mitarbeitenden haben sechs ein Handicap. In den Gehegen tummeln sich mehr als 250 Wild- und Haustiere, Arten gibt es fast 50 – einheimische bevorzugt. Hier duckt sich eine Wildkatze, dort lugt ein Luchs aus dem Grün. Die Gänsegeier Hanni und Nanni spannen ihre imposanten Schwingen, nebenan schimpft eine Silbermöwe und die Ziegen meckern dazu. Und Abate vergnügt sich auf der Stahlrutsche.

TIPP

In der Opladener Ludwig-Rehbock-Anlage geht's erst über die Wupper, dann die Himmelsleiter hinauf.

- Wildpark Reuschenberg, Am Reuschenberger Busch 6, 51373 Leverkusen, Tel. (02 14) 6 81 34, www.wildpark-lev.de
- ÖPNV: Bus 203, 204, Haltestelle Friedhof Reuschenberg



Einer wird immer nass

3

Die Naturbühne am Blauen See in Ratingen

Der Tanz ist wild und rasant. Und prompt bekommen Karpfen und Wels Besuch: Fräulein Prysselius stürzt in den See. Denn einer muss immer ins Wasser: Diesmal ist es Robert Heinle, er spielt das biedere Fräulein. „Leider hören wir nie den Applaus: entweder weil wir gerade abtauchen oder gerade auftauchen.“ Die Kinder sind begeistert, sie klatschen und johlen. Die Stücke um Astrid Lindgrens Kultgöre Pippi Langstrumpf stehen oft auf dem Spielplan der Naturbühne am Blauen See in Ratingen (Kreis Mettmann), aber auch „Das Dschungelbuch“ oder die Geschichten von Pettersson und Findus sind dort zu sehen. Doch wenn Pippilotta Viktualia Rollgardina Schokominza Efraimstochter Langstrumpf Freundschaft schließt mit Tommy und Annika, die Ganoven Blom und Donner-Karlsson an der Nase herumführt oder den Kraftprotz Arnold zum Weinen bringt, wird's eng auf den 1200 Sitzplätzen unter dem schützenden Dach. Mädchen – und ihre Mütter! – tragen dann Pippi-Zöpfe und kunterbunte Klamotten. In der Pause gibt's warmes Popcorn, Eiskonfekt und Wurst vom Grill – Familienglück pur.

TIPP

An Wochenenden öffnet das Puppen- und Spielzeugmuseum im Ratinger Trinsenturm (Wehrgang 1).

An Ratingens Blauem See gibt es am 23. Juli 1949 die erste Premiere, gespielt werden die Abenteuer des Apachen-Häuptlings Winnetou und seines Blutsbruders Old Shatterhand aus der Feder von Karl May. Von 1994 bis 1999 aber scheint es, als gäbe es keine weiteren Aufführungen. Doch das verhindern engagierte Theaterleute, die seither vor allem Stücke für Kinder auf die Bühne am Überlauf des früheren Kalksteinbruchs bringen (dort lebt übrigens auch eine Schildkröte). „Mitten in der Natur zu spielen, das ist immer ganz besonders“, sagt Heinle, der dem Ensemble deswegen schon seit 2010 die Treue hält und wie jeder mehrere Rollen übernimmt. „Es ist aber auch eine Herausforderung, denn wir spielen bei jedem Wetter.“ Und nicht nur als Prusseliese, so nennt Pippi die strenge Hüterin der Moral, plumpst Heinle diesmal ins Wasser: Die tumben Polizisten Kling und Klang werden ebenfalls tüchtig nass. Mit Heinle fällt Kollegin Maja Rodigast in den See. „An heißen Tagen ist das eine herrliche Erfrischung.“

● Naturbühne am Blauen See, Zum Blauen See 20, 40878 Ratingen, Tel. (0 23 02) 42 71 52, www.theaterconcept.de

● ÖPNV: Bus 773, Haltestelle Ratingen Blauer See (rund 15 Minuten Fußweg)

